



## Newsletter Februar 2016

Mit dem "Hirschsprung" der Sonne landen wir im Februar. Nachdem der Abstand am Horizont zwischen ihrem Aufgangspunkt zur Wintersonnenwende und zu Neujahr einen "Hahnentritt" ausgemacht hatte.

Die große Leuchtende - Brigid - nimmt uns wie unsere keltischen Ahnen in Empfang und läutet den spürbaren Aufstieg in den neuen Vegetationszyklus ein. Als "Maria Lichtmess" wurde diese besondere Zeit im kirchlichen Jahreskreis markiert.

Auch heuer wieder ist dieses Drängen in der Natur zu spüren, trotz der Wetterkapriolen, oder vielleicht gerade deshalb. Ein Erwachen aus dem Traum der Samen und Knospen. Auch in unserer menschlichen Natur.

Was gilt es, in diesem Jahr in die Verwirklichung zu bringen?

Tagauf tagab sind die Medien voll des sogenannten "Flüchtlingsproblems".

Obwohl ich mich vor jeder/m verbeuge, die oder der ihren oder seinen Teil zu dessen menschlicher Bewältigung leistet, steigt in mir langsam ein Unbehagen, ein Verdacht auf. Was, wenn uns das alles ablenken soll von etwas anderem, das sich im Hintergrund abspielt und vielleicht noch größerer Tragweite hat? Und damit meine ich nicht (nur) das Durchwinken von TTIP.

Ich meine das, wovon vor dem 21.12.2012 so viel die Rede war, und das nun schon beinahe vergessen ist. Aber manche sprechen noch von einem "Zeitfenster", das uns Gaia, die lebendige Erde, geschenkt hat. Und das ist endlich. Die davon sprechen, sprechen meist zugleich von einer neuen Ordnung, in der die Menschen aufgerufen sind zur "Ko-Kreation", zum Mit-Schöpfertum. Das heißt in einfachen Worten: Es geht darum, Visionen für eine neue Erde zu entwerfen. Im Großen wie im Kleinen. Wir, ihre früheren "Kinder", sind nun zu Erwachsenen geworden mit Atombomben und Gentechnik, und nun nimmt uns die Erde beim Wort. Wem wollen wir das Feld überlassen, wenn es darum geht, welche Visionen wir für unsere Kinder und Kindeskinde erträumen? Diesbezügliche Visionen und Gedanken sind kein Luxus!

Dabei unterstützen möchte die neue Reihe des (fast) monatlichen **Geokultur Lese- und Diskussionskreises** in der Zaunreiter-Akademie (jeder Abend einzeln besuchbar).

**Gaia-Touch**-Übungen stimmen uns ein in dieses Geschehen, über körperliches Tun und Imagination berühren, entwickeln und pflegen wir neue seelische Bereiche (ebenfalls einzeln besuchbar).

Der **Schwarzen Madonna** als Urbild des geheimnisvollen Raumes, in dem Leben entsteht, können wir in diesem Monat in einem Vortrag und dem anschließenden Besuch einer nahen Kostbarkeit begegnen: Der "Flehlucka" in Wartberg/Aist, deren gebärmutterförmiger Grundriss der nach wie vor gängigen Deutung als mittelalterlicher Fluchtort völlig widerspricht.

Zu guter Letzt im Februar nochmals das Thema der **Raumklärung und Ortsheilung** - in unserer Zeit wichtiger denn je. Praxisnahe Zugänge sowie Rituale der Erneuerung und des Segens sollen uns Orientierung und Handlungsfähigkeit geben auf einem uns alle betreffenden Gebiet.

## Buchempfehlungen

### **Lebendigkeit**

Eine erotische Ökologie

Andreas Weber, Kösel

### **Das Wilde und das Heilige:**

The Great Work - Unser Weg in die Zukunft

Thomas Berry, Arun

